

2005-02-10

Auf den Spuren von Adam und Eva

Im Benediktinerstift Admont herrschen ab April paradiesische Zustände

Ort christlicher Spiritualität, Schauplatz kulturellen Lebens und Besuchermagnet mit Überraschungspotential – alles das ist das Benediktinerstift Admont. Das Kloster, das seit fast 1.000 Jahren inmitten der spektakulären Landschaft der steirischen Gesäuseberge liegt, beherbergt nicht nur die größte Klosterbibliothek der Welt, sondern auch eine 2003 eröffnete Museumslandschaft. Hier wird Tradition gepflegt und Innovation gefördert, und ab spätestens 2. April herrschen hier überall paradiesische Zustände. Denn dann widmen sich mehrere kontrastreiche Saisonausstellungen dem Garten Eden.

In der barocken Säulenhalle stehen sich beispielsweise Paradiesdarstellungen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert und zeitgenössischer Kunst zu diesem Thema gegenüber. Zu sehen sind hier auch Werke aus dem einzigartigen „Made for Admont“-Programm. Im Rahmen dieses Auftragskunst-Projekts leben Künstler und Künstlerinnen eine Zeit lang im Kloster und schaffen während ihres Aufenthaltes ortsspezifische Kunstwerke. Ein Beispiel dafür sind Johannes Deutsch' „Paradiesische Kulissen“ im Kunsthistorischen Museum, die dort bis 5. November mit barocken Prachttextilien kommunizieren. Wie Adam und Eva fühlt man sich im Naturhistorischen Museum zwischen Paradiesvögeln und einer riesigen Wachsäpfelsammlung.

Mehr zum Ausflug ins Paradies unter www.stiftadmont.at und Tel.: +43 (0) 3613/23 12-601

